

TAKINO

«My summer of love»: über die Magie einer Freundschaft

Ein heisser englischer Sommer, Teenager Mona liegt gelangweilt im Gras. Über ihr taucht ein elegantes Mädchen auf einem Pferd auf: Tamsin tritt in ihr Leben. Aus wohlhabender Familie stammend und gerade von ihrer teuren Privatschule geflogen, ist sie scheinbar das genaue Gegenteil der verwaisten Mona, die allein mit ihrem Bruder im örtlichen Pub lebt. Aber die Mädchen entdecken verwandte Seelen ineinander und sind bald unzertrennlich.

Für Mona ist es das Ende ihrer Einsamkeit – ihr Bruder, ein Ex-Krimineller, hatte ein Erweckungserlebnis, funktioniert den Pub in eine Gebetsgruppe um und ist für Mona unerreichbar geworden, das Verhältnis zu ihrem verheirateten Freund beschränkt sich auf schnelle Autoficks. Rettung ist nötig. Und je mehr man von Tamsin erfährt, desto mehr gewinnt man den Eindruck: Für beide.



Sie scheinen füreinander diese Rettung zu sein. Es beginnt als innige Mädchenfreundschaft und wird ganz selbstverständlich zu leidenschaftlicher Liebe. Diese Liebe ist das Herz des Films, viel mehr glücksglühender Zustand als Handlung, und macht wie jede Liebe für die, die sie erleben, die Welt neu – sichtbar in wunderbaren Bildern, in denen die sonnendurchflutete Landschaft Yorkshires freier wird und die Wälder schöner und geheimnisvoller. Natalie Press (Mona) und Emily Blunt (Tamsin) spielen das Aufblühen der Mädchen, ihre Zärtlichkeit und ihr Trostbedürfnis mit grosser Intensität. Es gibt Momente, in denen die beiden sich aneinanderklammern, als sei die andere der einzige Halt auf der Welt. Und es gibt Bilder reinen Glücks, ein Tanz zu einem Pfaf-Lied, ein Kuss beim Baden im Fluss, Zigarettenrauch, der aus sonnenbeschienenen Heidekrauthängen aufsteigt. Sie scheinen sicher beieinander, eine Welt für sich ...

Mit «My summer of love» schuf der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Regisseur Pawel Pawlikowski einen berausenden Film über die Magie einer Mädchenfreundschaft und einen mit Sehnsucht aufgeladenen Sommer. Die Britische Filmakademie kürte «My summer of love» 2005 zum Besten Britischen Film, zudem gewann er den renommierten Michael Powell Award des Filmfestivals Edinburgh und wurde zu den Filmfesten in Toronto, Dinard, London sowie auf die diesjährige Berlinale eingeladen.

«My summer of love» ist heute Donnerstag um 20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 18 Uhr im Takino zu sehen. (Takino)

Vreni Schächle im Domus

SCHAAN – Die Künstlerin Vreni Schächle kennt man schon lange und speziell in Verbindung mit Stoff, Farben und Formen. Ihre Patchworkarbeiten sind jedem Kenner ein Begriff. Einige davon hängen in verschiedenen öffentlichen Räumlichkeiten in Liechtenstein. Als persönliche Weiterentwicklung bezeichnet die Künstlerin ihre derzeitigen Ausstellungsexponate im Domus, die Quilt-Art-Inspirationen nach Friedensreich Hundertwasser. Den vielen Besucherinnen und Besuchern gefallen die Kunstwerke ausserordentlich gut und die Künstlerin findet viel Anerkennung sowohl für die Arbeit als auch für die Idee. Dieses Wochenende ist zum letzten Mal Gelegenheit, die Ausstellung zu sehen und mit der anwesenden Künstlerin zu reden. Es gibt einige Fragen zur Technik und diese beantwortet Vreni Schächle gerne und mit Begeisterung. Das Domus-Team und Vreni Schächle freuen sich über regen und interessierten Besuch am kommenden Wochenende.

Öffnungszeiten: Freitag, 28. Oktober, 14 bis 20 Uhr; Samstag, 29., und Sonntag, 30. Oktober, 14 bis 18 Uhr. (PD)

Festmonat November

TaK: Ab der Wiedereröffnung nach dem Umbau läuft volles Programm

SCHAAN – Lange war das TaK nicht bespielbar. Nun ist der Umbau abgeschlossen. Das Theater am Kirchplatz feiert den ganzen November durch, mit einem Spielplan, der es in sich hat. Bekannte Gesichter und Neubegegnungen wechseln sich ab im Programm.

Am Donnerstag, 3. November, 18.30 Uhr, ist es so weit. Der Veranstaltungseigenen beginnt mit der festlichen Eröffnung, zu der das TaK und die Gemeinde Schaan als Bauherrin einladen. Der Abend wird «open end» im neugestalteten TaK-Foyer ausklingen.

Tags darauf ist «Teatro Delusio» zu Gast. Das Maskenspiel um die Träume und Sehnsüchte hinter den Theaterkulissen beginnt am Freitag, 4., und Samstag, 5. November, jeweils um 20.09 Uhr. An beiden Tagen lädt ab 17 Uhr die Cocktailstunde ins neue Foyer ein.

Beim «Tag der offenen Tür» am Sonntag, 6. November, ist ab 11 Uhr Gelegenheit, sich die zahlreichen Veränderungen auch hinter der Bühne einmal bei Tageslicht anzuschauen. Ein Rahmenprogramm begleitet durch den Tag, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Das junge Theater Liechtenstein ist am Mittwoch, 9. November, zu Gast im Rathaus-Saal Schaan. «AndersARTig» heisst der Abend mit Kurt Aeschbacher, bei dem liechtensteinische Kunst- und Theaterschaffende den dänischen Märchenkönig Hans Christian Andersen feiern.

Cross-over und grosses Theater

Mit Ben Becker kommt am Donnerstag, 10. November, 20.09 Uhr, Schauspielprominenz der jungen Generation ins TaK. Der auch international hoch gehandelte Film- und Bühnenstar widmet sein Programm «Fieber» einer Theaterlegende: Klaus Kinskis frühe Gedichte «Aus dem Tagebuch eines Aussätzigen» werden das Textbuch für eine Performance aus Filmsequenzen, Rezitation und Live-Musik mit der Band «Zero Tolerance».

Eine Woche darauf gastiert eine weitere Legende in Schaan. Cornelia Froboess, der einstige Kinderstar, dem der Übergang zum grossen Schauspiel mühelos gelang, hat mit Sigi Schwab, einem der besten Gitarristen unserer Zeit, einen literarisch-musikalischen Dialog erarbeitet. «Liederliches» erklingt, wenn die beiden am Donnerstag, 17. November, 20.09 Uhr, den Bogen von Wolf Biermann und Nick Cave zu Brecht und Kästner spannen.

Die «Ajax-Fragmente» am Mittwoch, 23., und Donnerstag, 24. November, 20.09 Uhr, bringen die Begegnung mit dem ATTIS-Theater von Theodoros Terzopoulos. Der griechische Regiestar, der bereits Heiner Müller mit seiner explosi-



Am 4. und 5. November gastiert das «Teatro Delusio» im wieder eröffneten TaK.

ven Bildersprache begeisterte, hat aus Fragmenten der «Ajax»-Tragödie von Sophokles einen faszinierenden Theaterabend geschaffen.

Die englischsprachige Bühnenproduktion von Dickens «Christmas Carol» gehört bereits zu den TaK-Traditionen. Auch in dieser Spielzeit ist die irr-witzige Adaption von Paul Stebbing wieder zu Gast in Liechtenstein, diesmal am Mittwoch, 30. November, 20.09 Uhr.

Für Junge und Jungbleibende

Das Takinder- und Jugendtheater bietet im Wiedereröffnungsmonat ebenfalls volles Programm. Der Kinderfilmclub macht sich am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, jeweils um 16 Uhr im Takino auf «Die Spur der roten Fässer». Wie gewohnt ist die erste Vorstellung exklusiv für Kinder ab 7 Jahren reserviert.

«Der Ausflug» ist das Ergebnis des diesjährigen Kinderfilmprojekts, ein gemeinsames Angebot von TaK und dem Abenteuerspielplatz «Dräggspatz» in Schaan. Zur Premiere am Samstag, 19. November, um 17 Uhr im TaK sind junge und jungbleibende Filmfreunde eingeladen.

Der Internationale Tag des Kindes bietet am Sonntag, 20. November, um 14 Uhr «Bibi Blocksberg – Das Musical» im TaK. Diesmal muss die junge Hexe die Klunkerburg vor übereifrigen Investoren retten. Die Produktion um den Hörspiel- und Comiestar ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

Mit der «Königin der Farben» kehrt das Erfreuliche Theater Erfurt am Mittwoch, 23. November, 16 Uhr, ins Takino zurück. Frei nach

dem Kinderbuch von Jutta Bauer ist ein Spiel mit Live-Malerei, Musik und Erzähler entstanden, das sich an Theaterfreunde ab 4 Jahren richtet.

Am Samstag, 26. November, 16 Uhr, ist wieder Märle-Zeit im TaK-Foyer. «Grimm & Co.», Katja Langenbahn-Schremers Erzähltheater, stellt diesmal «Die Prinzessin auf der Erbse» in den Mittelpunkt. Nach Beginn ist kein Einlass mehr, pünktliche Märchenfreunde ab 5 Jahren werden mit einer kleinen Überraschung belohnt.

Das Theater an der Sihl bringt für Menschen ab 9 Jahren am Sonntag, 27. November, um 16 Uhr einen weiteren Kinderbuchklassiker auf die Takino-Bühne. «Das doppelte Lottchen» ist ein flotter Wirbelwind voll witziger und schräger Szenen.

Für Junge und Jungbleibende

Bei der Festlichen Eröffnung am Donnerstag, 3. November, ist der Eintritt frei. Wegen der begrenzten Platzzahl ist allerdings eine Reservierung nötig. Auch beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 6. November, braucht man keine Eintrittskarte. Für alle anderen Termine gibt es Tickets beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10, Schaan, Tel. 237 59 69. Er ist montags bis freitags von 9 bis 11 und von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Eine Bestellung per E-Mail an vorverkauf@tak.li ist ebenfalls möglich.

Weltklassik, Kabarett und mehr

Im Rahmen der «Vaduzer Konzerte» ist am Freitag, 25. Novem-

ber, um 20 Uhr das Mahler Chamber Orchestra zu Gast im Vaduzer Saal. Der junge Brite Daniel Harding gehört längst zur ersten Garde der international tätigen Dirigenten. Unter seiner Leitung erklingen die «5 Stücke für Orchester» von Webern, Mozarts Klavierkonzert Nr. 18 sowie Schumanns Sinfonie Nr. 2. Der Solist ist Pierre-Laurent Aimard.

«Abschiede» sind das Programm der Hörbar am Dienstag, 15. November, 19 Uhr. Zurückgekehrt ins TaK-Foyer, widmet sich die Reihe mit zahlreichen Klangbeispielen diesmal dem musikalischen «Addio per sempre». Wie gewohnt, endet Susanna Ingenhütts Vortrag mit einer gemächlichen Plauderrunde.

Der Vorarlberger Kabarettist und Autor Stefan Vögel hat auch in Liechtenstein viele Fans. «Solo» heisst das neue Programm, der Held Klaus Egger. Den hat aus heiterem Himmel die Freundin sitzen gelassen. Wie es weitergeht, ist am Freitag, 18., und Montag, 21. November, jeweils um 20.09 Uhr im TaK zu erfahren.

Am Montag, 28., und Dienstag, 29. November, 20.09 Uhr, kommt Andreas Vitásek endlich wieder ins TaK. «Taxi, Tod und Teufel» heisst der Abend, in dem die Höhepunkte vergangener Programme zu einem «Best of»-Reigen verdichtet sind.

Für seine Dokumentation «Auf Schusters Rappen durch Liechtenstein» begleitete Klaus Schädler ein Jahr lang die Seniorenwanderungen des Alpenvereins. Entstanden ist ein Film, der am Sonntag, 27. November, um 17.30 Uhr im TaK das Land und seine Reize entdecken lässt. (TaK)

SCHLOSSKINO BALZERS

«Mad hot ballroom» Rhythmus im Blut

BALZERS – Sie haben Rhythmus im Blut und den Swing in den Beinen. Sie tanzen die Tänze der Grossen: Rumba, Tango, Foxtrott, Merengue und Swing – die Klassiker des Gesellschaftstanzes. Dabei sind sie gerade einmal zwischen acht und elf Jahre alt und haben vorher noch nie ein Tanzparkett betreten ... «Mad hot ballroom» begleitet drei Schulklassen aus New York bei einem ganz besonderen Projekt:

«Dancing Classrooms» nennt sich das gemeinnützige Programm, das derzeit an vielen öffentlichen Schulen New Yorks mit grossem Erfolg angeboten wird: In einem zehnwöchigen Intensivkurs lernen die Schüler Grundlagen des «Ballroom Dancings» und zeigen dabei, wer sie wirklich sind und wo sie herkommen. Voller Begeisterung trainieren sie mit ihren Lehrern für das grosse Finale – und beweisen damit: «Anyone can make it, if they learn how to shake it!» Der Film verschafft einen einmaligen Ein-

blick in die kulturelle Vielfalt von New York, indem ganz unterschiedliche Kinder aus drei (von 60) Schulen porträtiert werden. Sie sind in dem spannenden Alter, wo es darum geht ein cooler Teenager zu werden, die ungezwungene Unschuld aber noch nicht abgeschüttelt ist. «Mad hot ballroom» ist eine gutgelaunte Doku, die aus der Reihe tanz! Der Independent-Hit aus New York hat bereits zahlreiche Publikumspreise gewonnen und gehört schon jetzt zu den zehn erfolgreichsten Dokumentarfilmen der

US-Kinogeschichte. Mit viel Schwung und einer unbeschreiblichen Mischung aus kindlichem Spass und teenymässiger Coolness stellen sich die zum Teil aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammenden Kids der ungewöhnlichen Herausforderung. Zugleich gewährt Marilyn Agrelo in ihrem Filmdebüt einen Einblick in die gegensätzlichen Welten, die im pulsierenden New York aufeinandertreffen. «Mad hot ballroom» ist ab heute Donnerstag täglich im Schlosskino Balzers zu sehen. (PD)